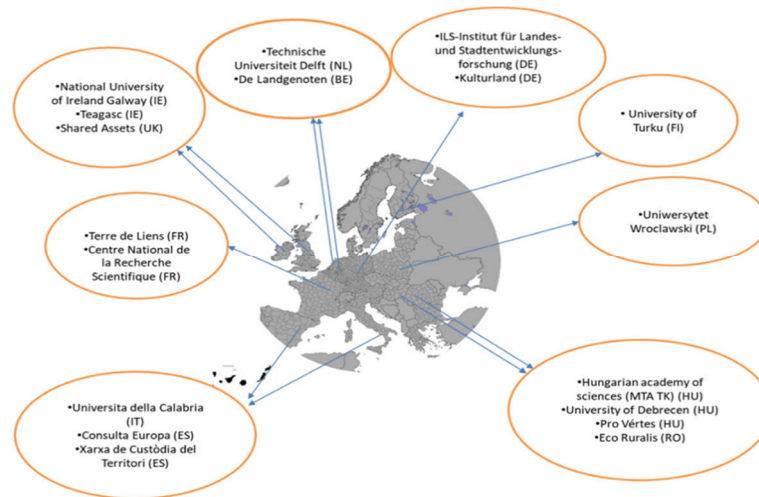


Beteiligung der Kulturland eG am EU-Forschungsprojekt "RURALIZATION"

Im Juni 2019 fand in Barcelona die Auftaktveranstaltung des EU-Projekts "The opening of rural areas to renew rural generations, jobs and farms" (RURALIZATION) statt. Das aus dem EU-Forschungstopf Horizon 2020 finanzierte Projekt läuft vier Jahre, von Mai 2019 bis April 2023. Im Rahmen des Projekts arbeitet die Kulturland eG mit 17 weiteren Partnerorganisationen aus 12 EU-Ländern unter der Koordination der Uni Delft (Niederlande) zusammen.



Das Projekt RURALIZATION zielt darauf ab, eine neue ländliche Generation dabei zu unterstützen, innovative Möglichkeiten im ländlichen Raum für sich zu entdecken und zu öffnen.

Dazu möchte das Projekt:

- besser verstehen, welche Faktoren für einen Zuzug jüngerer Berufstätiger in den ländlichen Raum sowie für die erfolgreiche Gründung neuer landwirtschaftlicher Betriebe maßgeblich sind.
- als positiv erkannte Ausgangsbedingungen, Faktoren und Treiber in übertragbare Instrumente und Strategien umwandeln, die dann in der Folge auch in anderen Regionen angewandt werden können.
- alle relevanten Akteure in die Überprüfung dieser Strategien und Instrumente auf ihre Eignung einbeziehen.
- ein besseres Verständnis der „Sehnsüchte, Vorstellungen und Träume“ einer neuen Generation, die sich dem ländlichen Leben zuwendet, erlangen.
- die Entwicklung unterstützender Politiken auf verschiedenen Ebenen vorantreiben.
- durch die Weiterverbreitung der Projektergebnisse einen Prozess der „Ruralisierung“, d.h. eines begeisternden neuen Bezugs zum Land und ländlichen Leben fördern (Gegenbewegung zur „Urbanisierung“).

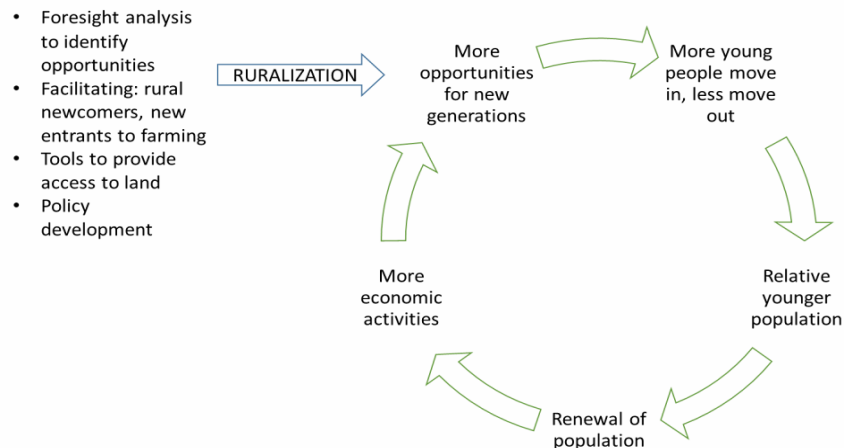
Im Kern geht es bei dem Projekt um die Suche nach innovativen und erfolgreichen Praktiken und nach einem besseren Verständnis, was zu positiven Entwicklungen beiträgt und wie diese von Politik und Zivilgesellschaft gefördert werden können.

Um diesen positiven Trends und erfolgversprechenden Praktiken auf die Spur zu kommen, werden zunächst statistische Auswertungen herangezogen. Sie sollen Hinweise darüber liefern, in welchen Regionen sich positive Entwicklungen zeigen.

Diese Regionen werden dann mittels einer großen Anzahl von Fallstudien darauf hin untersucht, welche Instrumente und Ansätze für die positive Entwicklung maßgeblich sind. Die Ergebnisse werden dann wiederum mit Hilfe und durch Einbindung einer großen Bandbreite von Akteuren bewertet und weiterentwickelt. Dabei werden auch gezielt Politikentscheider einbezogen.

Methoden der Zukunftsforschung werden darüber hinaus eingesetzt, um mögliche Zukünfte in ländlichen Regionen und Gemeinschaften in Form von gesellschaftlichen Trends zu antizipieren und zu diskutieren.

Figure 1.1 The RURALIZATION perspective



Die Kulturland eG arbeitet zum Einen in den verschiedenen Arbeitspaketen von Anfang an inhaltlich mit und bringt dabei Erfahrungen aus der laufenden Arbeit sowie Vernetzungskontakte ein.

Zum Zweiten übernimmt Kulturland zusammen mit dem Partner ILS Dortmund die Durchführung von Interviews und Erarbeitung von Fallstudien im deutschsprachigen Raum.

Zum Dritten ist Kulturland als Work Package Leader 7 dafür verantwortlich, dass die Projektpartner im vierten Projektjahr (Monate 36-48) folgende Ergebnisse erarbeiten:

- Überarbeitung der Publikation „Supporting access to land for farmers in Europe: Experiences and potential of local authorities“ des Access to Land Networks 2017
- Good practice guide “Rural newcomers and new entrants to farming”
- Bericht (60 Seiten) über eine Bewertung der existierenden strategischen Planungen der EU-Agrarpolitik und EU-Regulierungen mit Vorschlägen für Verbesserungen
- Bericht (60 Seiten) über Politiken, die ländliche „Zukunftsträume“ möglich machen; Anhang mit Politiken und Politikinstrumenten für 20 Regionen / 20 Steckbriefen für Regionen im Einzelnen / Verfahrensvorschlag für die Politikentwicklung und -formulierung in Regionen
- Ausarbeitung von Vorschlägen, wie die Projektergebnisse an politische Entscheider und die neue ländliche Generation kommuniziert und verbreitet werden können.

Das Projekt wird durch Kulturland-eG-Vorstand Dr. Titus Bahner sowie Projektmitarbeiter Hans-Albrecht Wiehler von der Geschäftsstelle in Hitzacker aus bearbeitet. Der im Projekt vorgesehene Arbeitsumfang variiert stark. Der Schwerpunkt für die Kulturland eG liegt in den ersten Monaten und dann wieder in den letzten beiden Projektjahren.